

«EGISTO» VON FRANCESCO CAVALLI – SCHWEIZERISCHE ERSTAUFFÜHRUNG IN WINTERTHUR

# Die Oper auf dem Serenadenplatz

Die Einstudierung von Francesco Cavallis «Egisto» zum Semesterschluss am Konservatorium führt zu den Anfängen der Gattung Oper zurück – und zugleich hinaus auf den stimmungsvollen Serenadenplatz, wo barockes Instrumentalspiel und sängerische Begabungen bezaubern.

von RITA WOLFENBERGER

«Egisto» von Francesco Cavalli auf ein Libretto von Giovanni Faustini gibt ein eindrückliches Bild der Theaterbegeisterung jener Zeit, in der die griechische Antike wiederbelebt, mit Elementen der Commedia dell'arte angereichert und Himmel, Erde und Hölle miteinander auf naiv spielerische Weise verwoben wurden. Schon damals scheint auch mit diversen Spielebenen operiert worden zu sein, und der Serenadenplatz hinter dem Konservatorium erlaubt es, die benötigten Höhenunterschiede optisch darzustellen: Das relativ niedere, flache Dach hinter der Bühne und der Boden machen Olymp und Unterwelt wirkungsvoll anschaulich. Das Wetter spielte wunderbar mit, und so konnte eine unvergessliche Aufführung entstehen.

## Zeitlose Motive

Der erfahrene Theatermann Erich Holliger, in Winterthur oft zu Gast, nützte die gegebenen Möglichkeiten sehr geschickt, und man kam gar nicht auf den Gedanken, dass hier Schnürboden und alle möglichen Maschinerien fehlten und mit einem Minimum an Requisiten auszukommen war. Für die Kostüme ist ein bestimmter Aufwand allerdings getrieben worden. Das Gemisch von Gewändern, die an die Antike anspielen, sich barock verspielt geben oder als moderne Herrenanzüge daherkommen, ist ein Symbol dafür, dass viele Elemente des Stoffes zeitlos sind und sich in allen Epochen wiederholen. Mit seiner Lichtregie nützte Giulio Bernardi die Effekte von Fackeln und Scheinwerfern, von Rot- und Weisslicht suggestiv aus und verband seinerseits die antiken mit den modernen Kunstmitteln.

Viele ausübende Künstler tragen zum besonderen Erlebnis dieser Aufführung bei. Wenn einige von ihnen hier herausgehoben werden, so liegt das an ihren besonders prägenden Rollen und heisst nicht, dass die anderen nicht ebenfalls

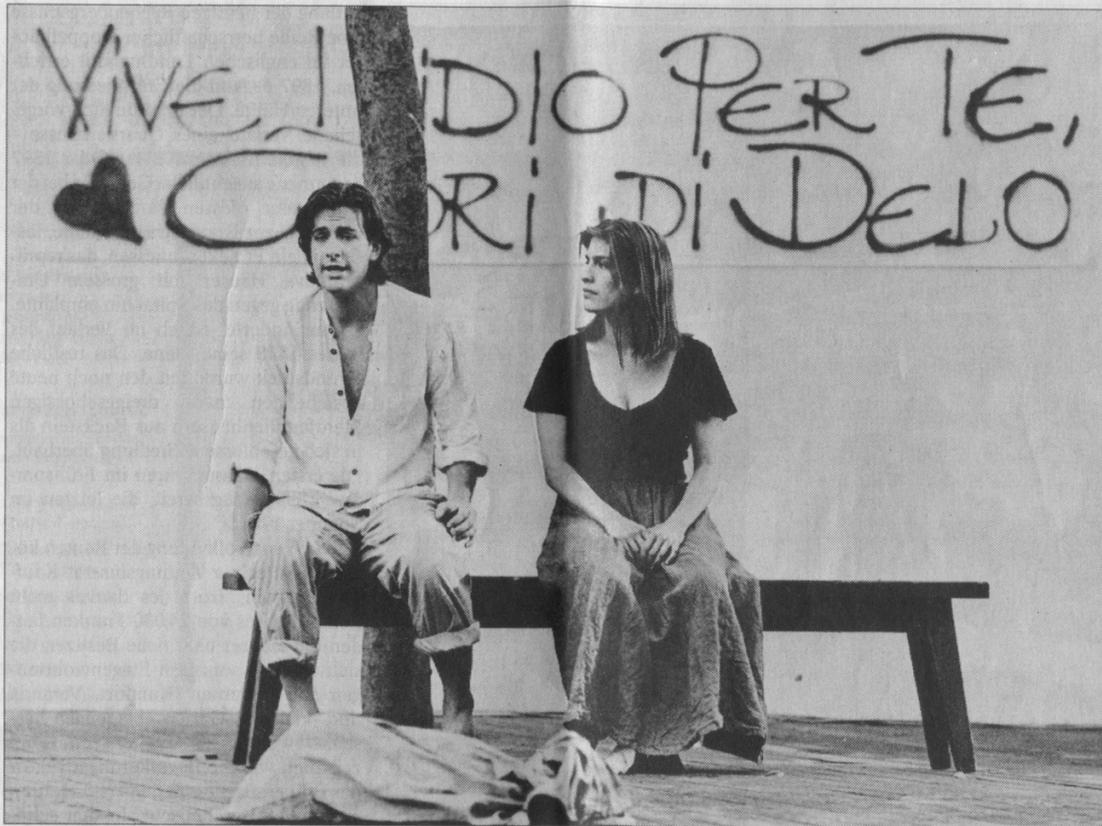


Bild: Heinz Diener

Antike Mythologie, barocke Musik und aktuelles Kostüm: Was Amor ins Werk setzt, führt in allen Epochen zu Jubel und Lamento.

ihr Bestes gegeben, schöne Stimmen entfaltet und Ausdrucksvolles beigetragen haben. Natürlich bleibt der quirlige, lustige Amor mit seiner frechen Spitznase und seiner allgegenwärtigen Beweglichkeit vor allem in Erinnerung, von Vera Ehrensperger stimmlich wie komödiantisch meisterhaft verkörpert. Starke Eindruck hinterliess Richard Akermann in seinen drei Rollen als Nacht, Hipparco und Apollo, deren total unterschiedliche Charaktere er mit prächtiger Stimme genau zu erfassen und darzustellen verstand.

Ausgezeichnet gewählt waren die zwei Tenöre, die die beiden Hauptliebhaber Lidio und Egisto darzustellen hatten: Die hohe, weiche, schmeichelnde Stimme Peter Lindenmanns war das ideale Instrument für den flatterhaften Dandy Lidio, das lyrischere, etwas tiefere Organ Roger Widmers brachte die vielen Gefühlslagen des Egisto, die vom Liebesleid bis zur virtuos gemeisterten Wahnsinnszene reichen, mit grossem Können zur Darstellung. Prächtig die Erscheinung der Morgenröte, in üppigen

Goldgewand und triumphal aufscheinend, wie es sich für das Aufgehen der Sonne geziemt: Ornella Lapadula war sowohl als Aurora als auch als lebenskluge Amme Dema restlos überzeugend und brachte mit ihrer amüsanten Beweglichkeit viel Heiterkeit mit auf die Bühne.

## Liebenswerte Figuren

War es nun Liliane Ecoffey oder Renate Jeker, welche die Rollen der Climene, der Schönheit und der Hero darstellte? Jedenfalls erbrachte die Sängerin der Climene überaus vielseitige, packende und ergreifende Leistungen, die im grossen Lamento des zweiten Aktes ihre stärkste Ausprägung erfuhr. Und dann natürlich die rührende, liebenswerte Figur der Clori, die von Meret Burkhard mit wunderbar weicher, schwebender, aber auch mit momentweise kühn eingesetzter Sopranstimme in allen Ausdruckslagen überzeugend verkörpert wurde.

Eine Gruppe von Spezialisten des barocken Instrumentalspiels stand unter

der stimulierenden Leitung von Nicolau de Figueiredo, der das musikalische Geschehen so zuverlässig koordinierte, dass das Zusammenwirken von Stimmen und Instrumenten trotz der Freiluftatmosphäre (und gelegentlichem Flug- und Eisenbahnlärm) ganz erstaunlich genau und selbstverständlich klappte.

## Hingehen!

Gar vieles gäbe es noch zu berichten – eins wollen wir nicht unerwähnt lassen: Den genialen Einfall mit dem riesigen schwarzen Tuch, das am Anfang die Bühne bedeckte, die schlafenden Paare versteckt und das mit dem Aufscheinen der Morgenröte als wehende Fahne das Verschwinden der Nacht anzeigt. Auf alles andere muss jetzt verzichtet werden: Man gehe hin und genieße einen wunderbaren Theaterabend.

Weitere Aufführungen auf dem Serenadenplatz des Konservatoriums (bei schlechtem Wetter in den Räumen des Konservatoriums) heute und am Sonntag und Montag, je 20 Uhr.

## LOB FÜR DIE IRONIE

### Büchner-Preis an Arnold Stadler

DARMSTADT. Der deutsche Schriftsteller Arnold Stadler erhält in diesem Jahr den Georg-Büchner-Preis. Das entschied die Jury der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung am Freitag in Darmstadt. Der Preis ist mit 60 000 Mark dotiert. Er wird Stadler am 23. Oktober im Rahmen der Herbsttagung der Akademie in Darmstadt verliehen.

Nachdem der Preis in den vergangenen zwei Jahren nach Österreich gegangen war – 1997 an H.C. Artmann, 1998 an Elfriede Jelinek – ist nun wieder ein deutscher Autor ausgezeichnet worden. Stadler lebt derzeit als Stadtschreiber im Frankfurter Stadtteil Bergen-Enkheim. Bekannt wurde er mit seinen autobiographisch gefärbten Romanen. Kritiker loben seinen lakonischen und ironischen Ton. Der in der südbadischen Kleinstadt Messbach geborene Autor studierte in München, Rom und Freiburg katholische Theologie. Seine akademische Laufbahn setzte er mit seinem Germanistikstudium in Köln und Bonn fort. 1986 kam sein Gedichtband «Kein Herz und keine Seele» heraus. Mit «Ich war einmal» erschien 1989 der erste Roman der Trilogie. (sda)

## POINTENREICHER «PIMPINONE» VON TELEMANN IM ZENTRALHOF IN ZÜRICH

### Alarmstufe zehn auf der Ehehoff-Skala

E-Kultur im allgemeinen, Festspiele im besonderen stehen im Ruch, elitär zu sein. Zum Tarif von null Franken bietet jetzt das Opernhaus Zürich im Zentralhof nahe dem Zürcher Paradeplatz Telemanns «Pimpinone».

von TORBJÖRN BERGLÖDT

Das kapriziös-raffiniert-hübsche Kammernädchen, welches den dümmlichen Jungesellen bezirzt und übervorteilt, stellt ein bekanntes Sujet von Commedia dell'arte und komischer Oper dar. Beim Libretto zu dieser hier, die 1725 in Hamburg als Einlage in Händels zweiaktige «Tamerlano» uraufgeführt worden ist, handelt es sich um eine geschärfte Variante, bei der die Zofe Vespetta zum Hausdrachen aufsteigt und den Ehegatten Pimpinone qua Schlüsselgewalt und notfalls mit einer Tracht Prügel gefügig macht. Frau und Mann, hohe und tiefe Stimme, Streicher plus Continuo: In bezug auf die Wirtschaftlichkeit der eingesetzten Mittel dürfte das Werklein kaum

zu schlagen sein. Gleichzeitig hat Telemann die Figuren individuell, plastisch und witzig gezeichnet.

Regisseurin Claudia Blerch und Bühnenbildner Giulio Bernardi setzen ganz auf den schnellen, süffigen Effekt, kitzeln jede Pointe aus der Vorlage heraus. Es ist eine Inszenierung, die ihr Publikum zwischen Einkauf im Jelmoli und Seepromenade «abholt», die Fabel herausarbeitet und ein selbstironisches Spiel mit den Gattungskonventionen des Theaters treibt.

## Regelrechtes Maschinentheater

Beim stillgelegten Brunnen in der Hofmitte, wo Lautsprecherboxen, Holzkasten und Laufstege samt Treppenpodesten stehen, wird mitunter regelrechtes barockes Maschinentheater betrieben. Als die Szenen einer Ehe sich zuspitzen, speit die «Unterbühne» weisse Flocken aus wie von einer Kissenschlacht. Um den Alten kirre zu machen, hat man zuvor jene Foto-Ikone mit dem hochgewehten Rock der Marilyn Monroe per Luftmaschine ins bewegte Zitat aufgelöst. Blinklichter signalisieren Alarmstufe zehn auf der nach oben offenen Ehehoff-Skala.

An der Premiere dieser Produktion des Internationalen Opernstudios Zürich wirkten Karin Fridh in bunt gefiedertem Kleid und Damon Nestor Ploumis in Kniehose und Überrock mit durchschlagendem Witz, sängerisch agil und stimmenschön von der affektrhetorisch aufgeladenen «Lamento»-Arie über die kombinierte Falsett- und Bruststimmen-(Solo-)Arie bis zum Hochgeschwindigkeitsduett, hin und her zappend zwischen dem Italienischen und dem Deutschen.

## Der Souffleur als Dracula

Köstlich war auch der von Adriano gespielte hinzuerfundene Souffleur (zugleich Inspizient und Requisiteur) mit Dracula-Cachet, der sich im Spielplan verirrt und Elemente aus dem Märchen vom «Froschkönig» einmontiert. Unter blau-weissem Tuchdach geborgen wie Anbieter von Soft-Eis spielte ein Ad-hoc-Streichquartett unter Erkki Korhonen. Und eine prominente Mitspielerin war nicht zuletzt auch die Ambiance.

Weitere Aufführungen auf dem Zentralhof am Paradeplatz heute, 15.30 Uhr und Donnerstag, 8. Juli, 17 Uhr; Samstag, 10. Juli, 15.30 Uhr.

## DENISE LAMPART

### «Helden» unter Strom – wenig Spannung

Nach «Tanz am Strom» Anfang Jahr sind jetzt im EWZ-Unterwerk Selnau die «Helden» der Denise-Lampart-Companie unter Strom. Und die Spannung?

von URSULA PELLATON

Das – wie es in der Ankündigung heisst – «nicht ganz ernste Tanz-Theater über männliche Ideale aus der Sicht einer Frau» handelt von einer Gruppe verschiedener Männer, die gemeinsam in einer Wäscherei arbeiten. Die vielen Waschmaschinen und Bügeleisen sowie der grosse Tumbler, die von Peter Affentranger zum dekorativen Bühnenbild arrangiert wurden, hängen am Netz und verbrauchen elektrische Energie, bis es zum Kurzschluss kommt, die Sicherung durchbrennt und alles stillsteht.

## Fliegende Waschbecken

Aber es geht im Stück von Denise Lampart natürlich nicht um Stromverbrauch und Elektrogeräte, sondern um die Männer, die in ihrer Wäscherei auch viel Platz zu Tanz und Klamauk haben und jede Gelegenheit benutzen, um sich von der Arbeit ablenken zu lassen, mit der Wäsche herumzuspielen, ein Frauenkleid anzuhimmeln, Kundinnen zu imitieren, mit rollenden Containern, Kleiderständern und Tischen herumzufuhrwerken, Zainen schlittern zu lassen oder Waschbecken als Handbälle zu benutzen. Dies alles ist recht brav, vordergründig und ein wenig langweilig inszeniert. Die Figuren («kein Softie-Typ», «der Überlegene an der Elle des Erfolges», «der Ständhafte, Unerlöschliche» und der «Zum Teufel mit allen») gleichen sich so ziemlich und verhalten sich in den meisten Situationen ähnlich harmlos und bieder. Konfrontationen werden sofort ausgegübelt. Sogar wenn alle ausflippen, liegt am Schluss höchstens die saubere Wäsche auf dem Boden verstreut. Auch sprachlich können sich Christoph Falk, Simon Gisler, Norwin Hirt, Milan Kozánek und Mihaly Szöcs in ihren Rollen als individuelle «Helden» unter Strom kaum profilieren.

## Dynamisch und parodistisch

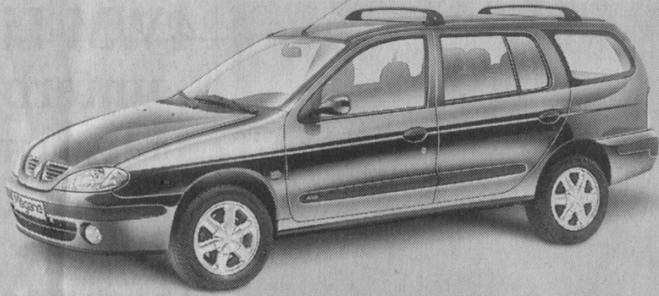
Eher entfalten können sie sich in den Tanzeinlagen, die meist durch bestimmte Rhythmen ausgelöst werden. Zu populären Musikstücken, die das ständige Ineinander unterschiedlicher Geräusche und Töne von Daniel Stössel wiederholt unterbrechen, bewegen sie sich in einem unverbindlichen, in der Freien Szene gängigen, recht dynamischen, hie und da leicht parodistischen Stil. Die Impulse zu den Bewegungsabläufen sind offenbar wichtiger als deren formale Ausgestaltung und innerer Zusammenhalt. So tanzen die «Helden» in lockeren Formationen nebeneinander her. Dass sie unter Strom stehen, wird nicht sichtbar. Denn es fehlt an der Spannung.

Weitere Aufführungen bis am 4. Juli und vom 7. bis 11. Juli an der Selnaustrasse 25.

## IN KÜRZE

Das Musée des Beaux-Arts in Lausanne widmet seine Sommerausstellung dem Waadtländer Ernest Biéler (1863–1948). Es ist die erste grosse Retrospektive seit 1938. Im Herbst wird die Schau auch im Kunstmuseum Solothurn gezeigt. Zu sehen ist eine Übersicht des Schaffens von Biéler zwischen 1880 und 1920, bekannt als «Schule von Savièse».

Die Hauptpreise beim 19. Internationalen Festival der Filmhochschulen in München haben Peter Schonau-Fog (Kopenhagen) für «Little Man» und Marcus Olsson (Stockholm) für «Major and minor Miracles» gewonnen. Der 2. Preis ging an Yuval Zafrir (Jerusalem) für «The other Cheek». Den Sonderpreis erhielt Zrinka Matijevic (Zagreb).



## Take a break. Der neue Mégane Break ist da.

Heisst das nun «Bleiben Sie ruhig, machen Sie Pause» oder «Kaufen Sie den Break»? Beides. Denn seine Vorteile sind bestechend: Er ist ein bequemer und sicherer Kombi mit dem grössten Laderaum seiner Klasse. Schon ab Fr. 22 650.- (inkl. MWST).



**Hutter automobile**

Winterthur Frauenfelderstrasse 9 · 052 242 22 22

Winterthur	Auto Ziel AG, Schaffhauserstrasse 131	052 212 88 44
Winterthur	Garage De Favrat, Oberseenerstrasse	052 232 55 11
Elgg	Steinemann Überlandgarage AG	052 364 38 87
Henggart	Garage E. Weibel, Flaachthalstrasse 11	052 316 12 23
Neftenbach	Garage K. Peter	052 315 16 00
Turbenthal	Auto Mötteli GmbH, Schulstrasse 14	052 385 43 43



Musikschule  
und  
Konservatorium  
Tössertobelstrasse 1  
Winterthur

Schweizerische Erstaufführung

### EGISTO

OPERA VON FRANCESCO CAVALLI  
(1602 - 1676)

Musikalische Leitung:  
Nicolau de Figueiredo  
Inszenierung:  
Erich Holliger  
Sänger: Studierende Musikhochschule  
Winterthur Zürich  
Orchester: Ad Hoc

Aufführungen: Serenadenplatz des  
Konservatoriums Winterthur,  
Tössertobelstr. 1,  
bei schlechtem Wetter in den  
Räumen des Konservatoriums

**PREMIERE:** Do, 1. Juli 20 Uhr  
Bei schlechtem Wetter Alternativdatum  
der Premiere: Freitag, 2. Juli 20 Uhr  
2. Vorstellung: Sa, 3. Juli 20 Uhr  
3. Vorstellung: So, 4. Juli 20 Uhr  
4. Vorstellung: Mo, 5. Juli, 20 Uhr

Eintritt frei, Kollekte



Schweizer Paraplegiker-Stiftung  
Tel. 061-281 48 28 PC 40-8540-6

## Weinländer Zeitung

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag

Verlag:  
Ulrich Akeret, Wülfingerstrasse 244 Postfach 281,  
8408 Winterthur

Redaktion:  
Karl Akeret (Schweiz/Ausland), Tel. 052 317 12 87  
Ursula Spühler (Wülfinger Dorfzeitung)  
Bergblumenstr. 6, 8408 Winterthur, Tel. 052 222 30 96  
Redaktionelle Mitarbeiter: Kurt Zimmermann (zm)  
Caspar Hesse (che), Ernst Halter (er), Ruedi Kern (rk),  
Trudi Matter (ma), Agi Winter (awi)

Druck und Expedition: Druckerei Akeret AG,  
Landstrasse 70 / Postfach 132, 8450 Andelfingen

Administration und Geschäftsleitung:  
Albert Wegmann, Tel. 052 317 31 43

Einzelverkaufspreis: Fr. -80  
Abonnementspreis: 6 Monate Fr. 65.- inkl. MWSt  
12 Monate Fr. 120.- inkl. MWSt

Inserate:  
Millimeterzeile, 35 mm breit 62 Rp. + MWSt  
Weinland Kombi (mit Andelfinger Zeitung) 95 Rp. +  
MWSt. Reklamen 70 mm breit 151 Rp. + MWSt  
Inseraten-Annahme:  
Inseratenabteilung Weinländer Zeitung, Postfach 132,  
8450 Andelfingen oder bei Publicitas in Winterthur  
und Schaffhausen sowie allen Inseraten-Agenturen

Telefon 052 317 31 43

Fax 052 317 12 43

## Rafzerfeld Bettwarenfabrik



### Bettenreinigung in einem Tag!

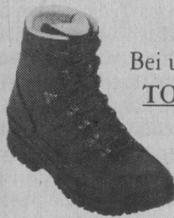
Decken und Kissen werden morgens abgeholt  
und in einem Tag aufgefrischt. **Inhalt reinigen:**  
Decken Fr. 25.-, Kissen Fr. 10.-. Neue  
Stoffe und Nachfüllung auf Wunsch. Nur  
10-Qualitäten, kein Lebendrupf! Neue Decken  
und Kissen; auch Spezialanfertigungen. Direkt-  
verkauf aus eigener Fabrikation.

ZOLLINGER + CO.

■ 8197 Rafz  
Hüslihof 22a, Tel. 01 869 10 75

Fabrikladen Winterthur  
Steinberggasse, Tel. 052 213 89 54  
www.schlafgut.ch/bettwarenkloten.ch

D A S F A C H G E S C H A F T S E I T 3 5 J A H R E N



Bei uns finden Sie die  
**TOP-AUSWAHL**  
an  
WALKING-,  
TREKKING-  
+  
BERGSCHUHEN

Fachgerechte Beratung bei  
**EGLI SPORT**

Graben 11, 8400 Winterthur  
Tel. 052/213 23 49, www.egli-sport.ch

Gesucht in Winterthur und Umgebung  
günstiger, heller Raum (ca 15-20 m<sup>2</sup>)  
mit fl. Wasser, evtl. WC Tel. 319 23 65

## Raumfahrt-Technik für dörig isolux Fenster



Nur im original dörig isolux Fenster stecken so viele Vorteile und mehr Innovationen als in jedem anderen Fenster

- 1 verdeckte Glasdichtung
- 2 mehr Licht durch schlanke dörig Profile
- 3 warmer Randverbund aus der Raumfahrt-Technik
- 4 verdeckt im Profil aufliegendes Ecklager mit 130 kg Tragkraft
- 5 3-fach Stulpabschluss
- 6 Spaltlüftung
- 7 verdeckt liegende Scharniere
- 8 3-fach Energiespar-dichtung mit 6 mm Auflagefläche
- 9 Stulpflügelverschluss
- 10 integrierter 2-Stufen Drehkipp

Das ist der Stand der Fenstertechnik, erster Schweizer Hersteller mit zertifizierter Produkte-Qualität.  
Auch in Ihrer Nähe: Beratung, Montage, Service

Profitieren Sie vom  
**Innovations-Rabatt**

**Jetzt neue Fenster!**

Für alle in Auftrag gegebenen Renova-tionsfenster erhalten Sie den Innovations-Rabatt. (Nicht kumulierbar)

Ich wünsche die dörig isolux Dokumentation:  
Name: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

**dörig**

FENSTER- UND TÜRENFABRIK  
9016 St. Gallen-Mörschwil, Neben A1  
doerig@doerigfenster.com  
Telefon

071 / 868 68 68

## Jetzt Fust Sonderverkauf

ELEKTRO-HAUSHALTAPPARATE  
TV/HIFI/VIDEO/FOTO/PC/KÜCHEN/BÄDER

• Riesenauswahl an Markengeräten, sofort ab Lager lieferbar • Immer die neuesten Modelle • Zahlung in bar, mit EC direct, Postcard und Shopping Bonus Card oder bei Heimlieferung gegen Rechnung • Wir entsorgen Ihr altes Gerät • Vollgarantie bis 10 Jahre möglich • Alle Normen, einbaubar oder freistehend

BOSCH Electrolux NOVAMATIC Bauknecht Miele AEG therma V-ZUG

<p><b>BOSCH</b></p> <p>Miete pro Monat 18.-</p> <p>540.- <b>299.-</b></p> <p>Kühlschrank Bosch KTF 1431</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 140 l Nutzinhalt, davon 7 l Eisfach</li> <li>• Teilauto-matische Abtauung</li> <li>• FCKW-frei</li> <li>• H/B/T 85/50/61 cm</li> </ul>	<p><b>Electrolux</b></p> <p>Miete pro Monat 41.-</p> <p>875.- <b>499.-</b></p> <p>Spar-Tiefkühlschrank Electrolux EU 1438 T</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 110 Liter Nutzinhalt</li> <li>• Stromverbrauch 0,65 kWh/24 h</li> <li>• Lagerdauer bei Stromausfall 30 h</li> <li>• H/B/T 85/59,5/60 cm</li> </ul>	<p><b>V-ZUG</b></p> <p>Miete pro Monat 85.-</p> <p>1850.- <b>1350.-</b></p> <p>Einbaugeschirrspüler V-Zug Adora 12 S</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Für 11 Massgedecke</li> <li>• Sehr leise • Wasserverbrauch nur 13 l</li> <li>• Stromverbrauch nur 1,1 kWh</li> <li>• H/B/T 76/54,4/57,1 cm</li> </ul>	<p><b>Bauknecht</b></p> <p>Miete pro Monat 79.-</p> <p>2030.- <b>1230.-</b></p> <p>Waschvollautomat Bauknecht WA 2462</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 5 kg Fassungsvermögen</li> <li>• 4 Haupt- und 7 Zusatzprogramme</li> <li>• Stromverbrauch 1,1 kWh</li> <li>• niedriger Wasserverbrauch • Schleudertouren 600-1100 U/Min.</li> <li>• H/B/T 85/59,5/60 cm</li> </ul>	<p><b>Miele</b></p> <p>Miete pro Monat 65.-</p> <p>nur <b>1399.-</b></p> <p>Kaffeevollautomat Jura Impressa 5000</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbrühsystem garantiert hohen Kaffeegehalt und das "Schäumchen"</li> <li>• Sehr leichtes Mahlwerk</li> <li>• Programmierbare Wassermenge • Verstellbare Brühtemperatur</li> </ul>
---	---	---	---	--

Superpreise für Kaffeemaschinen, Bügeleisen, Staub-sauger, Rasierer, Mikrowellengeräte, Dampfweinger usw.

Jetzt Klimageräte!  
Alle Apparate ab Lager!

**FUST 5-Sterne-Garantie \*\*\*\*\***  
\* Tiefpreisgarantie (Geld zurück, falls Gleiches anderswo innert 5 Tagen offiziell billiger)  
\* Servicegarantie (Lieferung und Anschluss)  
\* Garantierter Reparatordienst  
\* Garantierte Fachberatung  
\* Garantierte Grossauswahl

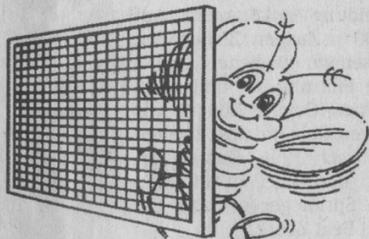
Winterthur-Töss, Zürcherstr. 184 052/202 32 64  
Winterthur, Obergasse 20 052/269 22 60  
Bülach, EURO-Fust (Ex-Jelmoli), Marktstrasse 1 01/864 10 80  
Bachenbühl, Waro-Zentrum 01/860 24 64  
Frauenfeld, Zürcherstr. 305 052/725 01 40  
Freitag Abendverkauf bis 20 Uhr  
Schaffhausen, Unterstadt 15-17,

Moserstr. 14 052/633 02 60  
Volkerswil, WARO-Zentrum 01/908 31 41  
Uster, im Ex-Jelmoli 01/905 29 00  
Glattzentrum 01/839 50 80  
Dietlikon, im IKEA 01/805 50 90  
Oberbären-Uzwil, an der A1 071/955 50 50  
Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz 0800 559 111

\*Serviceabonnement im Mietpreis inbegriffen

Einkaufen und Reisen punkten. **BONUS CARD**

## Luxaflex Insektengitter



ROLLOS, SPANNRAHMEN, TÜREN,  
SCHIEBETÜREN UND ROLLTÜREN.

Wir haben immer eine Lösung !!

INRO AG  
Tel. 052/242'66'06  
E-mail inroag@bluewin.ch

## Veranstaltungskalender

Quelle: Winterthurer Stadtanzeiger, Kulturagenda

<p><b>DIENSTAG</b> 29. JUNI</p> <p><b>KONZERT</b></p> <p>18.00: Musikschule und Konservatorium, Tössertobelstr. 1: «Musique française» mit der Querflötenklasse Heinrich Keller.</p> <p><b>VERSCHIEDENES</b></p> <p>14.00: Restaurant Chüsstube, Archstr. 2: Nichtraucher-Jass.</p> <p>14.00-17.00: Treffpunkt für Ältere, Neumarkt 4: Sommerfest mit Drehscheibemusik, Ensemble Evergreen, Jonglier- und Comedy-Show und Spielen.</p> <p><b>VORTRÄGE</b></p> <p>12.30: Münzkabinett, Lindstr. 8: Berühmte Witwen als Münzherrinnen. Führung mit Benedikt Zäch.</p> <p>17.00: Naturwissenschaftliche Sammlungen, Museumstr. 52: Märchen-Tiere: Führung für Lehrerinnen und Lehrer; mit Daniela Zänge.</p> <p>18.00: Technikumstr. 83: Forum Architektur, Wege und Umwege - Vom Wettbewerb zur Baustelle. Stand der Dinge Geschäftshaus Stadthaus, Schulhaus Wiensstrasse, mégalou Sulzer-Areal, Wohnüberbauung Auwiesen, Altersheim Neumarkt, Erscheinungsbild Sulzer-Areal.</p> <p>18.30: Kunstmuseum, Museumstr. 52: Führung durch die Sammlung mit Kristina Gersbach.</p>	<p><b>MITTWOCH</b> 30. JUNI</p> <p><b>KONZERTE</b></p> <p>18.00: Musikschule und Konservatorium, Tössertobelstr. 1: Vortragstunde Klarinettenklasse Martin Truninger.</p> <p>19.30: Stadthaus, Stadthausstr. 4a: Orchester der Musikhochschule Winterthur und des Konservatoriums Schaffhausen. Leitung: Johannes Schlaefli. Werke von Ravel und Mussorgski.</p> <p><b>VORTRÄGE</b></p> <p>12.30: Kunstmuseum, Museumstr. 52: Mario und Marisa Merz, Joy Neri.</p> <p>18.00: Fotomuseum, Grützelstr. 44: Young - Neue Fotografie in der Schweizer Kunst. Führung.</p> <p><b>VERSCHIEDENES</b></p> <p>19.00: Restaurant Hörni, Töss: Treffpunkt zur wöchentlichen Ausfahrt der Mittwochs-Radfahrer.</p> <p>20.30-22.30: Sternwarte Eschenberg: Geöffnet bei guter Witterung.</p>
--	---

0800-80 84 80

Bestellen Sie jetzt  
den «Landboten»  
über unsere  
gratis Abo-Line.



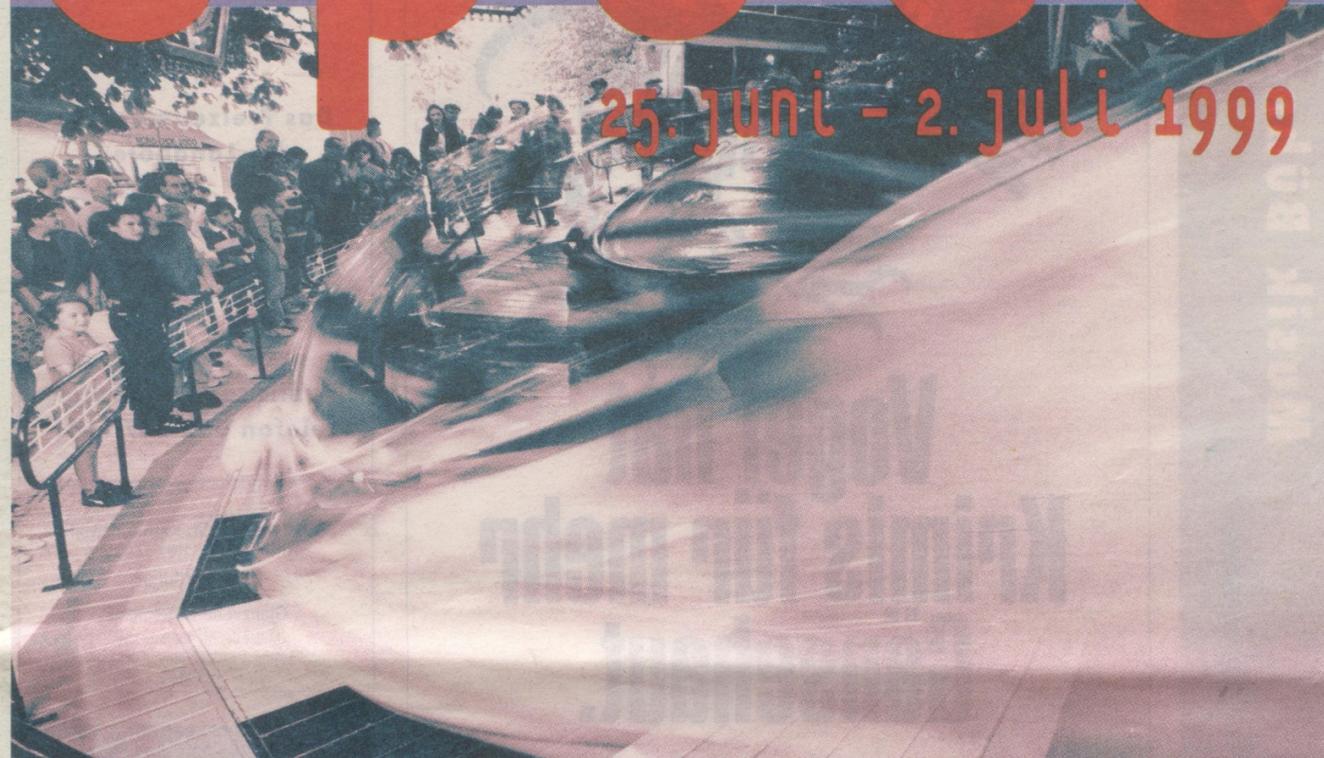
IMMER AUF DRAHT

Jaermann & Weber Werbung

das magazin für winterthur und umgebung

# spots

25. juni - 2. juli 1999



Voll im Schwung  
Albanifest 1999

Der Sandbote

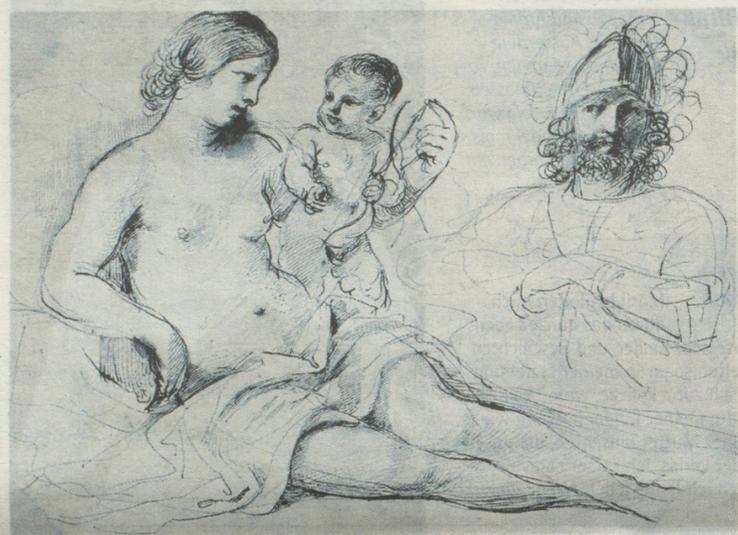
<http://www.spots.ch>

# Träumende Menschen und streitende Götter

Freilichtaufführung der Barockoper  
«L'Egisto» von Francesco Cavalli

Der venezianische Komponist Francesco Cavalli war seinerzeit berühmter als Monteverdi. Studierende der Musikhochschule Winterthur-Zürich rufen jetzt seine Oper «L'Egisto» aus dem siebzehnten Jahrhundert ins Leben zurück. Wir haben mit dem Regisseur Erich Holliger gesprochen.

Eigentlich ist es ein böses Stück. Dennoch ist es traumhaft schön. Die Oper «L'Egisto» zeigt den Kampf zwischen Tag und Nacht, zwischen Venus und Apollo. Mit ihren leidenschaftlichen Liebes-, Traum- und Wahnsinnszenen ist sie den jungen Studierenden der Musikhochschule – die Hauptdarstellerin ist 24-jährig – wie auf den Leib geschrieben. Amor heisst der Spielleiter des vom Lebensgefühl des venezianischen Karnevals inspirierten Stücks. Wie vergleichbare Figuren in den Theaterstücken Shakespeares führt er das Publikum durch die Handlung. Clori, die junge Liebende, ist der Inbegriff des jungen Menschen, der männliche Hauptdarsteller Egisto ein Abkömmling des göttlichen Apollo. Die Götter aber haben Streit untereinander und zerstören das Liebesglück, zerstören die Menschen. Wie bei Romeo und Julia sind es wohl gesellschaftliche Verhältnisse, die die Liebe unmöglich machen, und die Götterwelt spiegelt nur die irdische Misere. «Ihr könnt das authentisch darstellen, weil ihr jung seid», ruft Erich Holliger den Studierenden zu. Wer über sechzig ist, sollte eigentlich nicht mehr Opern inszenieren, meint Holliger, der seit zehn Jahren in Winterthur eine Opernklasse unterrichtet, mit Bezug auf sich selbst. Wer ihn über seine Arbeit sprechen gehört hat, versteht sofort, dass er nicht anders kann, als sein Wissen in Projekte wie dieses zu investieren. «Warum äussert sich die Figur gerade so? Was geht dabei in dir vor?» Solche Fragen stellt der Regisseur den Darstellern immer wieder. Mit dieser Arbeitsmethode lasse sich eine Inszenierung nicht in einigen Tagen durchziehen, wie es heute oft geschehe, wenn der Chef erst am Ende der Proben erscheine, um dem Ganzen noch schnell seinen Stempel aufzudrücken. Über neun Mona-



Giovanni Francesco Barbieri: Entwurf zu «Venus, Mars und Amor», um 1630.

te hat die intensive Probenarbeit an «L'Egisto» gedauert. Erich Holliger, übrigens der Bruder des Oboisten Heinz Holliger, inszenierte unter anderem während zwanzig Jahren auf der kleinen Bühne des Basler Theaters. «L'Egisto» ist etwas vom Schönsten, das ich in letzter Zeit gemacht habe», sagt er.

## Grosse Chance

Cavallis Musik ist reich an faszinierenden Rezitativen und ein wundervoller Arien, Lamentos und Ensembles. Berühmt sind etwa Climesee Lamento «Paingent occhi dolente» und Egistos Arie «Lasso, io vivo e ho non ho vita». Mit Nicolau de Figueiredo, der die musikalische Leitung besorgt, hat Holliger schon oft zusammengearbeitet. Für die jungen Studierenden bedeute das Projekt eine unglaubliche Chance, denn «Figueiredo kann Flügel machen». Auch gebe es sonst in der Schweiz, die Basler Schola Cantorum ausgenommen, keine Möglichkeit, die Musik aus dem Zeitalter Monteverdis professionell kennenzulernen. Der in Brasilien geborene Figueiredo ist dabei, vom Geheimtip zum bekannten und begehrten Sängerpädagogen zu werden; als Assistent der Opernprojekte des Dirigenten René Jacobs hat er bereits in fast

allen bedeutenden Opernhäusern der Welt gearbeitet. Jacobs ist einer der Musikwissenschaftler und Dirigenten, die in den letzten Jahren darangingen, die in der Biblioteca Marciana in Venedig schlummernden Originale der Cavalli-Opern zu edieren und aufzuführen. «L'Egisto» selbst ist wahrscheinlich seit der Uraufführung im Jahre 1643 noch nicht wieder in der originalen Form aufgeführt worden. Dabei sei die Oper zu der Zeit in den italienischen Städten die berühmteste gewesen, und Francesco Cavalli, Schüler und Nachfolger Monteverdis in San Marco, bekannter als sein Lehrer, erzählt Holliger.

## Bürgerliches Gleichmass

Im Gegensatz zur leidenschaftlichen Bewegtheit seiner Opern, und anders als etwa der geniale Madrigalkomponist Gesualdo einige Jahrzehnte zuvor, dessen Leben selbst nichts an Dramatik zu wünschen übrig liess –, aus Eifersucht tötete er seine Frau und deren Liebhaber –, lebte Cavalli in ziemlichem Gleichmass bis zu seinem Ende in Venedig. Zusammen mit seiner Frau und zwei Schwestern scheint er in seinem Haus am Canale Grande, umorgt von einer zahlreichen Dienerschaft, eine ruhige Zeit verbracht zu haben. Und was seinen Figuren kaum gelingt, nämlich sich über das Ausmass ihrer Verstrickung Rechenschaft zu geben, machte Cavalli offenbar keine Mühe: Einnahmen und Ausgaben hat er in seiner Buchhaltung akkurat verzeichnet und sich so nicht nur Ruhm, sondern auch einen steigenden Wohlstand gesichert.

Helmut Dworschak

## BAYERN 4

6.05 Konzert am Morgen. Werke von Durante, Saint-Saëns/Heifetz, Dvorak u.a. 9.03 B 4 heute. 9.30 Podium international. Werke von Haydn, Skrjabin, Tschai-kowsky u.a. 11.55 Terminkalender. 12.05 CD – aktuell. 12.30 Klassik-Boulevard. Werke von Bortkiewicz, Glasunow, Williams u.a. 14.05 Schöne Stimmen. Mirella Freni, Galina Wischnewskaja u.a. 15.00 B 4 Panorama. Werke von Mozart, Mendelssohn-Bartholdy, Schumann. 17.05 Pour le piano – Tastenspiele. Keith Jarrett. 17.30 Divertimento musicale. Werke von Moncayo, Rodrigo, Poulenc u.a. 18.45 Musik aktuell. 19.00 KlassikPlus. 20.05 Geistliche Musik. Dvorak: Die heilige Ludmila. Oratorium. Mit Livia Aghova, Marta Benackova u.a. 22.15 Der Chor des Bayerischen Rundfunks. Werke von Elgar, Brahms, Ekg. 23.00 Jazztime. 0.05 Nachtkonzert.

## ÖSTERREICH 1

5.52 Belangsendungen. 6.05 Guten Morgen (1). 6.57 Gedanken für den Tag. 7.00 Morgenjournal (1). 7.32 heute. 7.35 Guten Morgen (2). 7.52 Leporello. 8.00 Morgenjournal (2) / Nachrichten in engl. und franz. Sprache. 8.15 Pasticcio. 8.55 Vom Leben der Natur. 9.05 Radiokolleg. 10.05 Die Musikgalerie Europa. Bücher über Musik. 11.40 Radiogeschichten: Der Fall des smaragdgrünen Himmels. Von Eric Ambler. 12.00 Das Mittagjournal. 12.56 heute. 13.00 Opernkonzert. 13.55 Wissen aktuell. 14.05 Von Tag zu Tag. 14.40 Intermezzo. 15.05 Da capo. 15.45 Kulturjournal. 16.06 Klassik pur. 16.55 Literatur-Miniatur. 17.05 Moment – Leben heute. 17.30 Spielräume. 17.57 heute. 18.00 Abendjournal. 18.55 Religion aktuell. 19.00 Dimensionen – Die Welt der Wissenschaft. 19.30 Aus dem Konzertsaal. Werke von Biber. 21.31 Praxis – Religion und Gesellschaft. 22.00 Nachtjournal. 22.15 Kontext – Sachbücher und Themen. 22.55 Die Literatur-Miniatur. 23.00 Zeit-Ton. 0.00 Das Mitternachtsjournal. 0.08 danach. 0.13 Die Klassiknacht.

## ÖSTERREICH 2 (Vorarlberg)

5.04 Guten Morgen Vorarlberg / Aktuell / Morgenbetrachtung / Rundschau / Sport aktuell. 9.03 Bodensee-Magazin / Akt. / Rundschau / Mittagsglocken. 13.04 Das aktuelle Thema. 14.04 Hallo du – Hörer grüssen Hörer / Akt. 16.04 Radio-Club / Aktuell / Das Rundschau / Sport aktuell. 18.04 Studio 1. 18.55 Informationen für jugoslawische Gastarbeiter. 19.04 Traummannlein kommt. 19.07 Radio-Max. 19.56 Die Belangsendung. 20.04 G'sunga und g'spielt. 21.04 Podium. 22.05 Musikrevue / Das Mitternachtsjournal.

## RSR – La Première

5.00 Journal. 5.08 Au quotidien. 5.30 Titres. 5.40 On en parle. 6.00 Journal. 6.12 Au quotidien. 6.16 A fleur de temps. 6.20 Les fêtes du monde. 6.25 Les chroniques du XXème. 6.30 Journal. 6.44 Les coins de l'été. 6.50 Les sports. 7.00 Journal. 7.12 Arrêt sur info. 7.20 Revue de la presse romande. 7.30 L'Espresso. 7.40 Les coins de l'été. 7.50 Les fêtes du monde. 7.59 Les titres du 8 h. 8.00 Journal. 8.12 Arrêt sur info. 8.18 La revue de la presse nationale. 8.30 L'Espresso. 8.35 On en parle. 9.30 Mes chers z'auditeurs! 10.05 L'aventure intérieure. 11.05 L'été du zèbre. 12.07 Paroles de p'tits loups. 12.30 Le journal de 12.30. 13.00 Fêtes et gestes. Fêtes du monde: L'Espagne. 15.05 Les beaux étés. 16.05 A quoi riment les chansons? 17.08 Sous réserve. 18.00 Journal du soir. 18.15 Les sports. 18.22 Forum d'été. 19.06 Trafic. 20.05 La vie après le 20 heures. 22.05 Des étoiles au plafond. 22.30 Journal de nuit. 0.05 Programme de nuit.

## RSR – Espace 2

6.05 Matinales. 8.30 Töpfferiana. 9.05 La ronde des festivals. 11.30 Carnet d'été. 13.03 Musique d'abord. 15.30 Les mémoires de la musique. 16.30 Empreintes musicales. 17.30 Domaine parlé. St-Ambroise et la philosophie (1/5). 18.06 Jazz. 19.00 Chemins de terre. 20.03 L'été des festivals. Festival de Musique Sans-Souci de Potsdam. Akademie für Alte Musik. Hasse: La serva scaltra. 23.00 Töpfferiana (R). 23.30 Feuilleton musical. Romain Rolland: Vie de Beethoven (1/5). 0.05 Programme de nuit.

## Dienstag, 29. Juni 1999

### DRS 1

5.00 Guten Morgen. 5.05 Volkstümliche Musik. 6.00 Morgenjournal. 6.13 Sport. 6.20 Jetzt oder nie. 6.30 Meteo. 6.40 Zum neuen Tag. 6.53 7 vor 7: Regionaljournal. 7.00 Morgenjournal. 7.13 Sport. 7.20 Presseschau. 7.30 Meteo. 7.40 Morgenstund hat Gold im Mund. 7.52 8 vor 8: Regionaljournal. 8.00 Morgenjournal. 8.08 Espresso. 9.00 Memo. 9.05 Gratulationen. 9.35 Memo-Thema. 10.00 Etcetera. 10.15 Music-Special. 11.03 Börsen-Flash. 11.10 Ratgeber. Botschaften aus der Vergangenheit. 11.45 KinderClub. De Zauberverlehring (1/2). 12.03 Regionaljournal. 12.22 Meteo. 12.30 Rendez-vous / Das Mittagjournal. 13.30 Bestseller auf dem Plattenteller. 14.00 Siesta. Das längste Jahr im Leben von Pierre M. 16.00 Welle 1. 16.30 Jetzt oder nie. 17.10 Sportstudio. 17.30 Regionaljournal. 18.00 Echo der Zeit / Das Abendjournal. 18.45 Sport. 18.50 Ihr Musikwunsch. 19.30 SiggSaggSugg. 20.00 Memo-Reprise. 22.00 A la carte. Chansons von und mit Didier Barbelivien. 23.00 Musik vor Mitternacht. 0.00 Nachtclub.

### DRS 2

6.00 Zum neuen Tag. 6.05 Matinata. 1. Biber: Sonata a otto. 2. Vivaldi: Gitarrenkonzert D-Dur. 3. Haydn: Divertimento D-Dur für Flöte, Violine und Violoncello Hob. IV:11. 6.30 Morgenjournal. 6.40 1. Mendelssohn: Zweiter Satz aus der Sinfonie Nr. 5 D-Dur op. 107 «Reformations-Sinfonie». 2. Rachmaninow: Aus dem Klavierkonzert Nr. 2 c-Moll op. 18: 2. Satz. 3. Mozart: Ouvertüre zum Singspiel «Der Schauspieldirektor» KV 486. 4. Spohr: Allegretto aus der Sonate Concertante Es-Dur op. 113. 5. Carulli: Gitarrenkonzert e-Moll, op. 140 «Petit Concerto de Sociétés». 7.30 Morgenjournal. 7.40 1. Heinrich: Konzert für Oboe, Violine, zwei Traversflöten, zwei Hörner und Streicher F-Dur. 2. Händel: Klaviersuite E-Dur, HWV 430. 3. de Arriaga: Ouverture pastorale «Los Esclavos Felices». Mendelssohn: Andante und Rondo d-Moll für Flöte, Violoncello und Klavier. 5. Gade: Sinfonie B-Dur Nr. 4 op. 20. 6. Spohr: Finale aus Nonett F-Dur op. 31 für vier Streicher und fünf Bläser. 9.00 Kontext. 9.35 Musik à la carte. 10.00 Tagesthema. 11.00 Reflexe. 11.35 Musik à la carte. 12.15 DRS 2 aktuell. 12.30 Rendez-vous / Mittagjournal. 13.00 Klassiktelefon. 13.30 Concerto. Norsk Barokkorkester / Solist: Bruce Dickey, Zink. 1. Roman: Sinfonia Nr. 6 e-Moll. 2. Berlin: Sinfonia à 5, D-Dur, für Zink und Streicher. 3. Purcell: Suite aus «Fairy Queen». 4. Baldassare: Sonata con cornetto. 5. Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 4 G-Dur BWV 1049. 6. Telemann: Ou-

vertüre C-Dur «Wassermusik» oder «Hamburger Ebb und Fluth». 15.00 Tribüne. 15.30 Grosse Interpretationen. 17.00 Der Apéro. 17.30 News in English. 18.00 Nachrichten. 18.30 Kontext (W). 19.00 Echo der Zeit / Abendjournal. 19.45 DRS 2 aktuell (W). 20.00 Neues vom Jazz. CD-Neuheiten. 21.00 Forum 2. 22.00 Reflexe (W). 22.30 Im Konzertsaal. Greith: Der heilige Gallus. Oratorium für Soli, Chor und Orchester. 0.05 Notturno.

### SWR 2

5.05 Am Morgen / Fünf vor sechs / Zeitwort / Aktuell / Wort zum Tag. Werke von Mozart, Schmitt, Holst u.a. 8.05 Journal. 8.30 Wissen. Der Kühlprächige aus der Höhlenwelt – Bergkristall. 9.00 Musikstunde. 10.05 Eckpunkt. Was ist eine gute Partie? 10.30 Klassik auf Wunsch. Werke von Vivaldi, Bartholdy, Verdi u.a. 11.55 Fünf vor zwölf. 12.00 Aktuell / Politik / Zeitslupe / Kultur im Land. 13.05 Musik am Mittag. SWR Radio-Sinfonieorchester Stuttgart. Werke von Lindpaintner, Proch, Aljabjew u.a. 14.05 Dschungel. Spielzeit. 15.05 Fortsetzung folgt. Der grüne Heinrich. 15.30 Thema Musik. Historische Aufnahmen. Werke von von Weber, Schumann, Brahms. 16.55 Buchtip. 17.05 Forum. 17.50 CD Tip. 18.00 Aktuell / Politik / Wirtschaft / Kultur. 19.05 Abendkonzert. Werke von Höller, Platz, Fritsch u.a. 21.00 RadioART: Literatur. Im Himmel ist Jahrmarkt. 22.05 Musik Spezial. Radiophon. 23.00 Vor Mitternacht. Die Frauen des Iwan Goll. 23.30 Tropische Impressionen. Charangas Cuabanas. 0.05 Nachtkonzert.

## BAYERN 2

5.32 Musik regional. 5.55 Marktbericht. 6.06 Heimatspiegel. 6.55 Tu was für dich! Frühgymnastik. 7.08 Welt am Morgen. 8.29 Hier: Goethe! 8.30 Kultur aktuell. 8.45 Das Kalenderblatt. 9.00 Schulfunk. 10.04 Notizbuch. 11.00 Landwirtschaft + Umwelt. 11.30 Trend-Hintergrund. 11.56 Mittagskommentar. 12.05 Das Tagessgespräch. 13.00 Welt am Mittag. 13.30 Kultur aktuell. 13.35 Bilanziert. 14.00 Jetzt geht's los. 14.30 Junge Leute musizieren. 14.45 Unterwegs. 15.00 Schulfunk. 16.05 Wundertüte. 16.30 Zündfunk aktuell. 18.00 Welt am Abend. 18.30 Blickpunkt Bayern. 18.55 Bethuhpferl. 19.00 Michael Ende: Der Korridor des Borromeo Calmi. 19.30 Alle Sinne bilden. Bildung ist ein ästhetischer Prozess – Von der Allgemeinbildung zur ästhetischen Bildung. 20.05 Magie der Trommeln. 21.30 Das Abendjournal. 21.50 Kultur aktuell. 22.05 Marginalien. 22.20 Die Zeitschriften-schau. 23.05 Neue Musik. 0.05 Concerto bavarese. 2.00 Nachtkonzert.

## BAYERN 4

6.05 Konzert am Morgen. Werke von Strauss, Brahms, Schubert u.a. 9.03 B 4 heute. 9.30 Podium international. Werke von Strauss, Smetana, Chausson u.a. 11.55 Terminkalender. 12.05 CD – aktuell. 12.30 Klassik-Boulevard. Werke von Wagner, Smetana, Haydn u.a. 14.05 Schöne Stimmen. Karita Mattila, Ileana Cotrubas u.a. 15.00 Panorama. Werke von Haydn, Schumann, Skrjabin u.a. 16.30 Musik von Mozart. 17.05 Pour le piano – Tastenspiele. Andreas Bach. 17.30 Divertimento musicale. Werke von Wolf-Ferrari, Fauré, Ravel u.a. 18.45 Musik aktuell. 19.00 KlassikPlus. 20.05 Prometheus. Die Tragödie von Carl Orff. Mit Josef Greindl, Heinz Cramer u.a. 22.30 Alte Musik. 23.25 Jazztime. 0.05 Nachtkonzert.

## ÖSTERREICH 1

5.52 Belangsendungen. 6.05 Guten Morgen (1). 6.57 Gedanken für den Tag. 7.00 Morgenjournal (1). 7.32 heute. 7.35 Guten Morgen (2). 7.52 Leporello. 8.00 Morgenjournal (2) / Nachrichten in engl. und franz. Sprache. 8.15 Pasticcio. 8.55 Vom Leben der Natur. 9.05 Radiokolleg. 10.05 Konzert am Vormittag. 11.40 Radiogeschichten: Zwillinge. Von Muriel Spark. 12.00 Das Mittagjournal. 12.56 heute. 13.00 Historisches Opernkonzert. 13.55 Wissen aktuell. 14.05 Von Tag zu Tag. 14.40 Intermezzo. 15.05 Da capo. 15.45 Kulturjournal. 16.06 Klassik pur. 16.55 Literatur-Miniatur. 17.05 Moment – Leben heute. 17.30 Spielräume. 17.57 0 1 heute. 18.00 Abendjournal. 18.55 Religion aktuell. 19.00 Dimensionen – Welt der Wissenschaft. 19.30 Alte Musik – Neu interpretiert. 20.31 Hörspiel-Studio: Lein Wort ist meines Fusses Leuchte. Von Friederike Mayröcker. 22.00 Nachtjournal. 22.15 Nova – Abenteuer, Perspektiven, Utopien. 22.55 Die Literatur-Miniatur. 23.00 Zeit-Ton. 0.00 Mitternachtsjournal. 0.08 danach. 0.13 Die Klassiknacht.

## ÖSTERREICH 2 (Vorarlberg)

5.04 Guten Morgen Vorarlberg / Aktuell / Morgenbetrachtung / Rundschau / Sport aktuell. 9.03 Bodensee-Magazin / Akt. / Rundschau / Mittagsglocken. 13.04 Das aktuelle Thema. 14.04 Hallo du – Hörer grüssen Hörer / Akt. 16.04 Radio-Club / Akt. / Rundschau / Sport aktuell. 18.04 Studio 1. 18.55 Informationen für türkische Gastarbeiter. 19.04 Das Traummannlein kommt. 19.07 Radio-Max. 19.56 Belangsendung. 20.04 G'sunga und g'spielt. 21.04 Drehorgel. 21.30 Abendmelodie. 22.05 Musikrevue / Mitternachtsjournal.

## RSR – La Première

5.00 Journal. 5.08 Au quotidien. 5.30 Titres. 5.40 On en parle. 6.00 Journal. 6.12 Au quotidien. 6.16 A fleur de temps. 6.20 Les fêtes du monde. 6.25 Les chroniques du XXème. 6.30 Journal. 6.44 Les coins de l'été. 6.50 Les sports. 7.00 Journal. 7.12 Arrêt sur info. 7.20 Revue de la presse romande. 7.30 L'Espresso. 7.40 Les coins de l'été. 7.50 Les fêtes du monde. 7.59 Les titres du 8 h. 8.00 Journal. 8.12 Arrêt sur info. 8.18 La revue de la presse nationale. 8.30 L'Espresso. 8.35 On en parle. 9.30 Mes chers z'auditeurs! 10.05 L'aventure intérieure. 11.05 L'été du zèbre. 12.07 Paroles de p'tits loups. 12.30 Le journal de 12.30. 13.00 Fêtes et gestes. Fêtes du monde: L'Inde. 15.05 Les beaux étés. 16.05 A quoi riment les chansons? 17.08 Sous réserve. 18.00 Journal du soir. 18.15 Les sports. 18.22 Forum d'été. 19.06 Trafic. 20.05 La vie après le 20 heures. 22.05 Des étoiles au plafond. 22.30 Journal de nuit. 0.05 Programme de nuit.

## RSR – Espace 2

6.05 Matinales. 8.30 Töpfferiana. 9.05 La ronde des festivals. 11.30 Carnet d'été. 13.03 Musique de l'abord. 15.30 Les mémoires de la musique. 16.30 Empreintes musicales. 17.30 Domaine parlé. St-Ambroise et la philosophie (2/5). 18.06 Jazz. 19.00 Chemins de terre. 20.03 L'été des festivals. Prélude. 20.45 Festival de Saint-Denis. Chœur de Radio France / Orchestre National de France. Œuvres de Fauré, Saint-Saëns. 23.00 Töpfferiana. 23.30 Feuilleton musical. Romain Rolland: Vie de Beethoven (2/5). 0.05 Programme de nuit.